

The background is a textured, light-colored surface with various red and black markings. A prominent feature is a large, thick, red, wavy line that curves across the middle of the page. There are also several smaller red spots and smudges scattered throughout. In the bottom left corner, there are several thick, black, curved lines that appear to be part of a larger drawing or scribble.

SASKATCHEWAN

Johann Nußbächer

Mappenwerk mit 12 Farbradierungen, 1995,

für Agnes Martin

„Saskatchewan“

Der seltsame Titel „Saskatchewan“ (1994-1995, 12 Farbradierungen) wurde im nachhinein für die bis dahin unbenannten Einzelblätter gefunden, die Nußbächer erst später zu einer Mappe zusammenschloß.

Diese ist A.M. gewidmet.

Gemeint ist die amerikanische Künstlerin Agnes Martin. Die Künstlerin wurde 1912 in Saskatchewan, der Kornkammer Kanadas und dem Gebiet eines alten Indianerstammes, geboren.

Weniger ihr minimalistisches, streng puristisches Werk inspirierte Nußbächer zu seiner Hommage, sondern das völlig zurückgezogene Leben von Agnes Martin in der Wüste von New Mexico. Der Symbolgehalt ihres Geburtsortes gab der Mappe den Titel. Titel sind bei Nußbächer, wie daraus ersichtlich wird, Fundstücke aus der Wirklichkeit, die seinen Lebensnerv treffen. Die Serien selbst sind von diesen Titeln unabhängig - und zumeist früher entstanden - und werden durch farbliche oder formale, stilistische Gemeinsamkeiten bestimmt.

„Saskatchewan“ ist - bis jetzt - die vielfarbigste der Serien. Ins hellere abgetöntes Rot und weiches Gelb rhythmisieren die Fläche und mildern den Konflikt zwischen Schwarz und Weiß. Von all seinen Grafik-Serien ist „Saskatchewan“ die malerischste, die sanfteste, auch dichterischste.

Gleichzeitig treten Linie und Fläche, Linienstränge und Formen in einen vielschichtigeren Dialog, denn die mehrfach übereinandergelagerten Farben loten in die Tiefe, lassen differenzierte Räumlichkeit zu, eine Errungenschaft die der später entstandenen Mappe „Orbis“ (1996) zu Gute kommt.

Eva-Suzanne Bayer

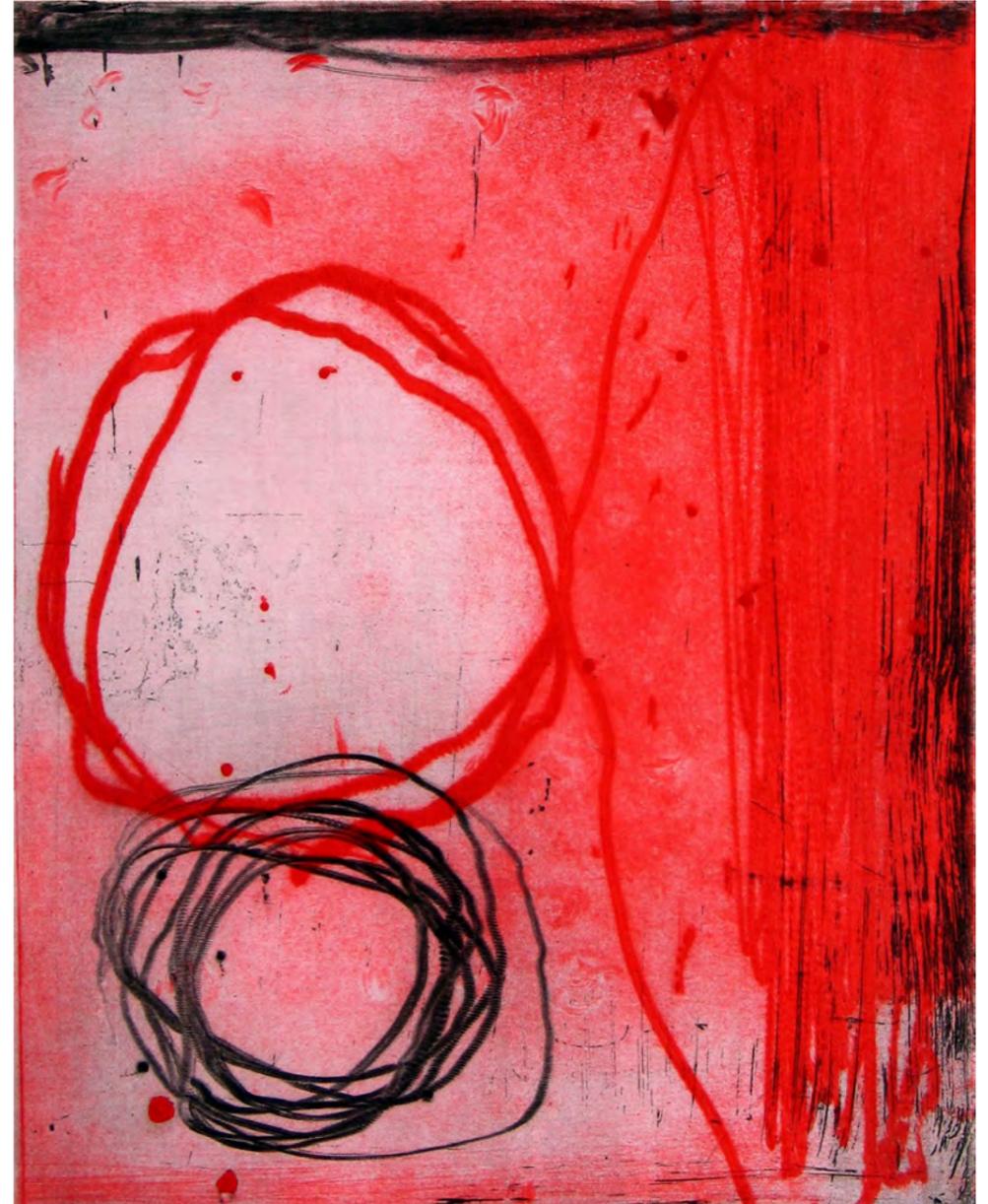
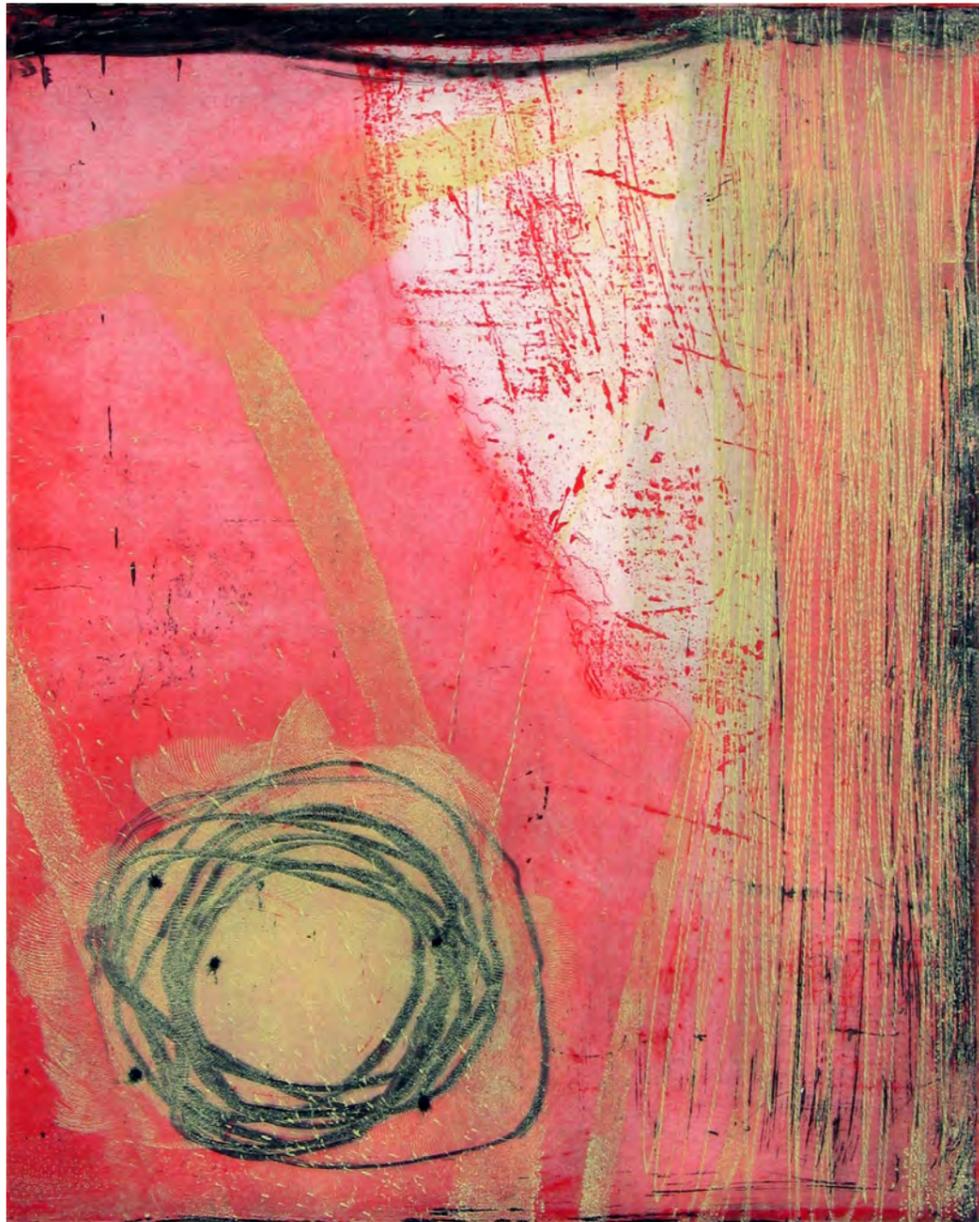
Saskatchewan 1



Das Mappenwerk „Saskatchewan“ besteht insgesamt aus 12 Farbradierungen, 6 Blätter in „Saskatchewan 1“ und 6 Blätter in „Saskatchewan 2“ Plattenformat: 24,5 x 19,6 cm, Papierformat: 53 x 39 cm, auf HM-Bütten



Saskatchewan 2







Agnes Martin

(*22. März 1912 in der Provinz Saskatchewan, Kanada; † 16. Dezember 2004 in Taos/New Mexico, USA) war eine US-amerikanische Künstlerin des abstrakten Expressionismus. Ihr Schaffen hatte sehr starke neoromantische Züge. So hatte sie eine starke Affinität zum englischen Dichter John Keats und dessen Gleichsetzung von Schönheit und Wahrheit prägte auch ihr Werk.

Martin verließ New York 1967 endgültig und zog nach einer unruhigen Zeit wieder nach New Mexico, in die Nähe von Cuba, wo sie ein Adobehaus errichtete. Martin malte sieben Jahre lang nicht. Ihre zweite große Werkphase leitete 1973 eine Mappe mit 30 Siebdrucken ein, die den Titel *On a Clear Day* trägt. 1997 sprach Martin in einem Interview mit der Nachrichtenagentur «AP» über ihre Werke. Nach ihren eigenen Angaben stellten ihre Gemälde nichts dar, sondern sie sollen beim Zuschauer ausschließlich emotionale Reaktionen hervorrufen. Agnes Martin war Teilnehmerin der Documenta 5 in Kassel im Jahr 1972 und auch auf der Documenta 6 im Jahr 1977 als Künstlerin vertreten. Abstrakte Bilder von Martin sind unter anderem im Solomon R. Guggenheim Museum und im Museum of Modern Art in New York ausgestellt. In den letzten Jahren lebte Martin sehr zurückgezogen in einem Altenheim im Taos.

